

EINLADUNG

zu einem Vortrag von
Prof. Dr. Günter Katzenberger, Hannover

**Ein »vergessener Musiker« mit
beachtlicher Nachwirkung:
Julius Victor Gerold –
Königlich Hannoverscher
Armeemusikdirektor zur Zeit Georgs V.**



am Dienstag, 8. Dezember 2009, um 17.00 Uhr

Das »historische Vergessen« von ehemals hoch angesehenen Künstlern, die das Kulturleben einer Stadt wesentlich mitgeprägt haben, ist nichts Ungewöhnliches. Ein besonders aufschlussreiches Beispiel dafür bietet uns aus heutiger Sicht Julius Victor Gerold, der in der »zweiten Blütezeit« der hannoverschen Musikgeschichte unter König Georg V. als Dirigent und Komponist viel erreicht und als Musikvermittler Nachhaltiges bewirkt hat – auch wenn Militärmusik um 1850 selbstverständlich eine bedeutendere Rolle gespielt hat als heute.

Aber nicht nur aus diesem Grund, sondern auch wegen der wertvollen handschriftlichen Dokumente aus der Hinterlassenschaft Gerolds im Besitz der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek lohnt sich ein (durch Hörbeispiele ergänzter) Blick auf diesen profilierten Musiker, ohne den sich wohl in Hannover, auch nach 1866, nicht so rasch ein begeisterungsfähiges Publikum hätte heranbilden können.

Prof. Dr. Günter Katzenberger, geb. 1937; Studium in Schulmusik, Dirigieren sowie in Musikwissenschaft, Neuerer Geschichte und Philosophie in München und Innsbruck (Promotion 1963).

Tätigkeiten als Ensembleleiter, Kammermusiker und Schulmusiker. Ab 1970 Lehrbeauftragter an Universitäten und Hochschulen in Hannover, Bremen und Hildesheim; seit 1973 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Theater Hannover; Honorarprofessor der Leibniz Universität Hannover.

Vorsitzender des Hannoverschen Künstlervereins; Stellvertretender Vorsitzender der Hannoverschen Gesellschaft für Neue Musik.

Arbeitsschwerpunkte: Musik des 19. und 20. Jahrhunderts; Musikalische Analyse; Regional-Musikgeschichtsforschung (besonders zu Hannover im 19./20. Jahrhundert; u. a. Mitinitiator und Leiter der Ausstellung »Kulturaustreibung. Die Einflussnahme des Nationalsozialismus auf Kunst und Kultur in Niedersachsen« 1993).

Zu diesem Vortrag laden Sie herzlich ein

Dr. Georg Ruppelt
Direktor der Bibliothek

Hans Freiwald
Vorstandsvorsitzender

Der Eintritt ist frei.

→ Wir bitten um Anmeldung.